



BRETZFELD

DAS TOR ZUM
HOHENLOHER LAND

**Beratungsunterlage Nr. 52/2020 zur
öffentlichen Gemeinderatssitzung am 24.09.2020**

TOP 9: Bericht zum Haushaltsverlauf 2020

Amt: Finanzverwaltung

Aktenzeichen/Kürzel: 913.6/Muh Datum: 15.09.2020

Kosten: HHSt.:
Planansatz: Planjahr: 2020
Mehr- /Minderausgaben: Deckungsvorschlag:

I. Sachverhalt

1. Allgemeines

Haushaltsplan 2020

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 23. Januar 2020 die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2020 beschlossen. Die Gesetzmäßigkeit des Haushaltsplans 2020 wurde vom Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt des Landratsamts Hohenlohekreis (Rechtsaufsicht) mit Erlass vom 02. April 2020 bestätigt.

Der Haushaltsplan wurde festgesetzt mit

- | | |
|---|-------------|
| 1. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) in Höhe von | 0 € |
| 2. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von | 0 € |
| 3. dem Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von | 1.000.000 € |
| 4. den Steuersätzen für | |
| Grundsteuer A in Höhe von | 320 v. H. |
| Grundsteuer B in Höhe von | 300 v. H. |
| Gewerbsteuer in Höhe von | 360 v. H. |

Auf einen Blick die wichtigsten Planansätze:

Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	- 2.203.903 €
Veranschlagtes Sonderergebnis	1.078.800 €
Veranschlagtes Gesamtergebnis	- 1.125.103 €
Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands	- 33.281.734 €
Voraussichtliche Liquidität zum Jahresende	7.885.341 €

2. Ergebnishaushalt 2020

Der Gesamtergebnishaushalt weist ordentliche Erträge von 29.619.698 € aus. Dem stehen ordentliche Aufwendungen in Höhe von 31.823.601 € gegenüber, sodass das veranschlagte ordentliche Ergebnis bei - 2.203.903 € liegt. Unter Berücksichtigung des veranschlagten Sonderergebnisses ergibt sich das veranschlagte Gesamtergebnis 2020 in Höhe von - 1.125.103 €.

a) Erträge

Die planmäßigen ordentlichen **Erträge** sind mit 29.619.698 € (100 %) geplant. Bis zum 11.09.2020 sind 18.107.351,42 € (**61,13 %**) ins Soll gestellt.

Die Prognose der wichtigsten Einnahmearten stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der Steuereinnahmen

Bezeichnung	Planansatz 2020 Euro	Stand 11.09.2020 Euro	Planverglei ch Euro	Planvergl eich %	Prognose 31.12.2020 Euro
Grundsteuer A	110.000	108.488	- 1.512	98,63 %	108.488
Grundsteuer B	1.300.000	1.329.637	+ 29.637	102,28 %	1.329.637
Gewerbesteuer	6.000.000	2.773.010	- 3.226.990	46,22 %	2.773.010
Vergnügungssteuer	40.000	42.910	+ 2.910	107,28 %	42.910
Hundesteuer	75.000	78.240	+ 3.240	104,32 %	78.240
Sonst. steuerähnliche Erträge	37.500	40.447	+ 2.947	107,86 %	40.447

(Stand 11.09.2020 = voraussichtlicher Stand der Bewirtschaftung zum 31.12.2020)

Bei den Steuereinnahmen erfolgen jeweils Jahresveranlagungen. D.h. der Stand zum 11.09.2020 enthält nicht nur bereits fällige Forderungen, sondern auch alle zukünftigen Forderungen, die bis zum 31.12.2020 fällig werden. Wenn sich keine Änderungen mehr ergeben ist der Stand zum 11.09.2020 das Jahresergebnis. Die Summen der Steuereinnahmen ändern sich aber laufend z.B. durch Anpassung von Gewerbesteuvorauszahlungen oder durch die Anmeldung eines Hundes.

Bei der Gewerbesteuer haben wir aktuell einen Rückgang von 53,78 % zu verzeichnen. Ursächlich für diesen Rückgang sind zum Einen mehrere Rückerstattungsfälle und zum Anderen die Corona-Pandemie. Aufgrund der Corona-Pandemie und damit verbunden zu erwartenden geringeren Gewinnen bei den Gewerbetreibenden gab es viele Herabsetzungen der Vorauszahlungen für das Jahr 2020.

Bund und Land wollen diesen Rückgang der Gewerbesteuer Nettoeinnahmen der Kommunen mit 1,88 Mrd. € zumindest teilweise ausgleichen. Das entsprechende Bundesgesetz befindet sich derzeit im Gesetzgebungsverfahren und soll bis Ende September abgeschlossen sein. Vorbehaltlich anderer Vorgaben des Bundes haben sich die Kommunalen Landesverbände bereits mit dem Land auf eine Verteilung verständigt. Nach aktuellem Stand würde die Gemeinde Bretzfeld auf dieser Grundlage eine teilweise Gewerbesteuer-Kompensation in Höhe von rd. 1,34 Mio. € erhalten.

Entwicklung der Finanzausweisungen und der Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern

Bezeichnung	Planansatz 2020 Euro	Stand 11.09.2020 Euro	Planverglei ch Euro	Planvergl eich %	Prognose 31.12.2020 Euro
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	8.396.500	3.916.402	- 4.480.098	46,64 %	7.800.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	463.266	256.255	- 207.011	55,31 %	463.266
Schlüsselzuweisungen vom Land	4.958.151	3.785.070	- 1.173.081	76,34 %	4.958.151
Investitionspauschale	1.110.816	856.805	- 254.011	77,13 %	1.110.816
Familienleistungsausgleich	635.375	420.258	- 215.117	66,14 %	560.526

Das Land und die Kommunalen Landesverbände konnten sich am 20.07.2020 im Rahmen einer außerordentlichen Verhandlungsrunde in der Gemeinsamen Finanzkommission auf Eckpunkte für einen sog. Stabilitäts- und Zukunftspakt für die Kommunen verständigen.

Dieser Stabilitäts- und Zukunftspakt beinhaltet u.a. den Ausgleich des mit der Mai-Steuerschätzung prognostizierten Verlustes im kommunalen Finanzausgleich 2020 in Höhe von mehr als 1 Milliarde Euro durch das Land. Konkret heißt das, dass die Zuweisungen entsprechend den Steuerschätzungen hätten abgesenkt werden müssen. Dies ist nicht erfolgt und seitens des Landes wurden erhöhte Zuweisungen für die ersten drei Quartale 2020 ausgezahlt. Diese erhöhten Zahlungen verbleiben nun bei den Kommunen dauerhaft und stehen ohne Rückzahlungsverpflichtung zur Verfügung. Nach aktuellem Stand werden die Auswirkungen der Steuerschätzungen im September bzw. November nicht mehr „aufgefangen“.

Ein Ausgleich der wegbrechenden Einkommenssteuerausfälle konnte leider in diesem Pakt nicht erreicht werden, sodass hier mit Wenigereinnahmen zu rechnen ist.

Da die regionalisierten Schätzannahmen des Finanzministeriums für die Entwicklung der Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden im Land und die Auswirkungen auf den kommunalen Finanzausgleich noch nicht vorliegen, ist eine Prognose nur schwer möglich und kann somit derzeit nicht abgegeben werden.

Entwicklung der sonstigen Einnahmen

Bezeichnung	Planansatz 2020 Euro	Stand 11.09.2020 Euro	Planverglei ch Euro	Planvergl eich %	Prognose 31.12.2020 Euro
Laufende Zuweisungen u. Zuwendungen	2.016.444	1.605.689	- 410.755	79,63 %	2.016.444
Auflösungen	1.093.334	0	- 1.093.334	100,00 %	1.093.334
Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.430.720	1.914.249	- 516.471	78,75 %	2.200.000
Sonst. privatrechtl. Leistungsentgelte	217.800	215.084	- 2.716	98,75 %	217.800
Kostenerstattungen und -umlagen	210.642	87.302	- 123.340	41,45 %	210.642
Zinsen u. ähnl. Entgelte	160.150	53.658	- 106.492	33,50 %	100.000

Konzessionsabgaben	330.000	334.546	+ 4.546	101,38 %	334.546
Sonst. ord. Erträge	34.000	57.926	+ 23.926	170,37 %	57.926

Die bereits in Soll gestellten Erträge in Höhe von 18.107.351,42 € beinhalten die ergänzende Soforthilfe des Landes sowie den Ausgleich von Pandemiekosten. Von der ergänzenden Soforthilfe in Höhe von insgesamt 250 Mio. € kamen in Bretzfeld insgesamt 176.358,18 € an. Das Land hat sich mit 47 Mio. € an den Pandemiekosten der Kommunen beteiligt - hiervon hat Bretzfeld 18.173,25 € erhalten.

Die ergänzende Soforthilfe wurde für die Mehraufwendungen und Mindererträge in den Bereichen KiTa, Bildung und Kultur ausbezahlt. So sollten die Kommunen in die Lage versetzt werden, den Eltern die Gebühren für die geschlossenen Betreuungseinrichtungen zu erlassen. Die Soforthilfe ist aber auch für den teilweisen Ausgleich ausbleibender Einnahmen bei weiteren geschlossenen Einrichtungen wie z.B. die Jugend- und Erwachsenenbildung bestimmt.

Die Gemeinde Bretzfeld hat im Bereich der Kinderbetreuung (Kleinkinder, Kindergartenkinder und Kernzeitbetreuung an den Schulen) aktuell auf die Erhebung der Gebühren für die Monate April bis Juni verzichtet. Davon ausgenommen wurde bisher die Inanspruchnahme der Notbetreuung. Damit ergeben sich nur in diesem Bereich Mindereinnahmen von rd. 95.000 €.

Mehraufwendungen in Folge der Corona-Pandemie für bspw. Desinfektionsmittel, Schutzmasken, Spuckschutz, Laptops sind in Höhe von rd. 30.000 € bei der Gemeinde Bretzfeld angefallen.

Des Weiteren haben Bund und Land im Falle eines weiteren Lockdowns zur Verbesserung der Rahmenbedingungen des digitalen Fernunterrichts ein Sofortausstattungsprogramm erlassen. Die Gemeinde Bretzfeld hat hier 73.650 € erhalten.

So wurden mit diesen Geldern mittlerweile 100 Tablets beschafft und die Bereitstellung von WLAN mit Montage der Access Points an den Grundschulen konnte umgesetzt werden.

b) Aufwendungen

Die planmäßigen ordentlichen **Aufwendungen** betragen 31.823.601 € (100 %). Bis zum 11.09.2020 sind kassenmäßig 17.482.399,75 € (54,94 %) abgeflossen.

Die Prognose der wichtigsten Ausgabenarten stellt sich wie folgt dar:

Bezeichnung	Planansatz 2020 Euro	Stand 11.09.2020 Euro	Planverglei ch Euro	Planvergl eich %	Prognose 31.12.2020 Euro
Personalausgaben	7.296.972	4.649.610	- 2.647.362	63,72 %	7.296.972
Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	5.720.440	2.073.592	- 3.646.848	36,25 %	5.000.000
Abschreibungen	4.333.663	0	- 4.333.663	100 %	4.333.663
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.200	1.516	- 33.684	4,31 %	35.200
Transferaufwendungen	2.614.200	2.174.726	- 439.474	83,19 %	2.614.200
Sonst. ord. Aufw.	838.775	523.234	- 315.541	62,38 %	838.775
Gewerbesteuerumlage	583.333	258.959	- 324.374	44,39 %	252.000
Finanzausgleichsumlage	4.130.901	3.098.176	- 1.032.725	75,00 %	4.130.901
Kreisumlage	6.270.117	4.702.587	- 1.256.530	75,00 %	6.270.117

Mit Minderaufwendungen kann voraussichtlich bei dem Ansatz für die Gebäudeunterhaltung gerechnet werden. Auch bei der Gewerbesteuerumlage wird es zu Minderaufwendungen kommen, da sich diese am Ist-Aufkommen des aktuellen Jahres orientiert.

Die Mehraufwendungen aufgrund der Corona-Pandemie belaufen sich aktuell wie bereits oben erwähnt auf rd. 30.000 €.

c) Ortschaftsmittel

Im Haushaltsplan 2020 wurden Ortschaftsmittel von insgesamt 29.700 € bereitgestellt. Eine Mittelübertragung aus 2019 nach 2020 hat aufgrund der Systemumstellung nicht stattgefunden, sodass ggfls. vorhandene Restmittel am Jahresende 31.12.2019 verfallen sind. Bis zum 11.09.2020 sind kassenmäßig 5.580,44 € (18,79 %) abgeflossen.

3. Investitionen 2020

Der Gesamtfinanzhaushalt weist Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 4.216.038 € aus. Dem stehen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 38.534.198 € gegenüber, sodass der veranschlagte Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit bei - 34.318.160 € liegt.

a) Einzahlungen

Die planmäßigen **Einzahlungen** betragen 4.216.038 €. Bis zum 11.09.2020 wurden 3.309.958,00 € (**78,51 %**) ins Soll gestellt.

Im Bereich der investiven Einzahlungen kann folgendes berichtet werden:

Bei den Einzahlungen steht aktuell noch die Abrechnung des Zuschusses für die Sanierung und Erweiterung des Bildungszentrums mit einem Planansatz von 1.667.000 € aus.

Aus dem Verkauf von Grundstücken sind bereits 2.819.920 € (Ansatz 2020 = 1.500.000 €) eingegangen. Hier schlägt vor allem der Verkauf der Bauplätze des Baugebiets Gartenäcker in Scheppach zu Buche. Wobei hier noch weitere Einzahlungen in Höhe von rd. 527.000 € in diesem Jahr angefordert werden.

b) Auszahlungen

Die planmäßigen **Auszahlungen** betragen 38.534.198 €. Bis zum 11.09.2020 sind kassenmäßig 11.648.854,71 € (**30,23 %**) abgeflossen.

Im Bereich der investiven Auszahlungen kann folgendes berichtet werden:

Die Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken blieben hinter dem Ansatz zurück. Der Mittelabfluss für den Grundstückserwerb im Zuge der § 13 b Baugebiete wird vermutlich erst im kommenden Jahr erfolgen.

Der Ansatz 2020 für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Brettach / Geddelsbach in Höhe von 1.900.000 € konnte aufgrund der sehr spät erteilten Baugenehmigung bisher nicht wie geplant bewirtschaftet werden. Die Baugenehmigung liegt seit September vor, sodass nun die Ausschreibung erfolgen kann. Ein Mittelabfluss ist dann abhängig vom Vergabezeitpunkt und der entsprechenden Ausführung durch die Baufirma.

Für die Sanierung und Erweiterung des Bildungszentrums ist in 2020 ein Ansatz in Höhe von 6.000.000 € eingestellt. Da die Baumaßnahme insgesamt günstiger abgewickelt werden konnte, wird dieser Ansatz nicht voll ausgeschöpft werden.

Auch aufgrund des verzögerten Eingangs der Baugenehmigung für den Neubau des Kinderhauses Bretzfeld konnte dieser Ansatz nicht wie geplant bewirtschaftet werden.

Die Überprüfung der Aufnahme eines Darlehens für die Wasserversorgung erfolgt im Oktober, sodass dieser Ansatz in Höhe von 3.726.198 € aktuell noch nicht bewirtschaftet wurde. Es ist aber davon auszugehen, dass hier noch rd. 3.000.000 € abfließen werden.

Für die Erweiterung des RÜB BI 22 ist ein Ansatz in Höhe von 1.450.000 € eingestellt. Hier ist bereits heute abzusehen, dass aufgrund geringere Kosten nur ca. 50 % der bereitgestellten Mittel abgerufen werden müssen.

Die Auszahlungen für das Baugebiet Krautgartenäcker II in Schwabbach blieben bisher aufgrund des späten Baubeginns in Folge der archäologischen Grabungen hinter den Ansätzen zurück.

Alle weiteren Maßnahmen laufen aktuell entsprechend den Planungen.

4. Kassenbestand

Die Höhe der Geldanlagen bei Banken lag am 31.12.2019 bei knapp 35,9 Mio. €. Der Kassenbestand der täglich fälligen Einlagen hatte zu diesem Zeitpunkt eine Höhe von knapp 4,1 Mio. €. Hinzu kommen gewährte Darlehen an den Eigenbetrieb Wasserversorgung mit knapp 4,8 Mio. €, sodass die Gemeinde Bretzfeld am 31.12.2019 ein Geldvermögen in Höhe von insgesamt rd. 44,8 Mio. € hatte.

Die Geldanlagen bei Banken liegen derzeit noch bei knapp 21,9 Mio. €. Des Weiteren hält die Gemeinde Bretzfeld eine Beteiligung in Höhe von 4,6 Mio. €. Der Kassenbestand der täglich fälligen Einlagen beträgt zum 11.09.2020 rund 8,3 Mio. €. Die gewährten Darlehen an den Eigenbetrieb Wasserversorgung belaufen sich noch auf knapp 4,4 Mio. €.

Damit hat die Gemeinde Bretzfeld mit Stand 11.09.2020 ein Geldvermögen in Höhe von insgesamt rd. 39,2 Mio. €.

Damit hat sich der Finanzierungsmittelbestand (Liquidität) in den ersten 8 Monaten um rd. -5,6 Mio. € verändert. Im Haushaltsplan 2020 war eine Veränderung von -33.281.734 € ausgewiesen. Nach aktuellem Stand ist davon auszugehen, dass diese Veränderungen zum Schluss des Jahres nicht eintreten wird.

5. Wasserversorgung

Hier wird auf die ausstehende Gebührenkalkulation 2021-2022 verwiesen. Diese schließt dann eine Prognose für das laufende Jahr mit ein.

6. Fazit

Im Ergebnishaushalt ist die Gemeinde Bretzfeld vom Rückgang der Gewerbesteuer in Höhe von 3,2 Mio. € stark betroffen. So fehlt ein großer Einnahmebetrag dieser wichtigen Steuer bei gleichbleibender oder gar steigender Belastung auf der Aufwandsseite. Dies wird den bereits

bedenklichen Ergebnishaushalt mit einem geplanten veranschlagten Gesamtergebnis von - 1.125.103 € vermutlich weiter verschlechtern.

Das Ergebnis der Investitionstätigkeit hängt stark vom zeitlichen Ablauf der Umsetzung der Baumaßnahmen und deren Abrechnung ab. Erfreulich sind die Einzahlungen aus dem Verkauf von Grundstücken. Hier bleibt aber zu sagen, dass der Verkauf von Grundstücken und die damit verbundene Vermögensveräußerung immer nur einen einmaligen positiven Effekt erzielt. Zum jetzigen Zeitpunkt geht die Kämmerei davon aus, dass der veranschlagte Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit in Höhe von 34.318.160 € geringer ausfallen wird.

Kreditaufnahmen sind für 2020 keine geplant und auch nicht notwendig. Ebenfalls mussten und müssen voraussichtlich auch keine Kassenkredite in Anspruch genommen werden.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass derzeit durch die coronabedingt schwierigen Rahmenbedingungen keine wirklich zuverlässige Prognose für das Haushaltsjahr 2020 abgegeben werden kann. Die Gemeinde Bretzfeld befindet sich vor allem bei den größeren Baumaßnahmen im Großen und Ganzen im planmäßigen Ablauf. Es bleibt weiterhin festzustellen, dass die derzeit in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen und der allergrößte Teil der für die kommenden Jahre ausstehenden Maßnahmen dem Pflichtaufgabenbereich der Gemeinde anzurechnen sind und alleine schon deswegen nicht die Frage „ob“ und „wie“ diskutiert werden kann, sondern perspektivisch betrachtet hauptsächlich die Frage „wann“ und/oder in welchen Abschnitten die Umsetzung erfolgen kann.

II. Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt den Finanzzwischenbericht 2020 zustimmend zur Kenntnis.